

herrschten die 4 Kaiser Ferdinand I., Maximilian II., Rudolf II. und Matthias.

1. Ferdinand I. 1556 (1558)—1564, der Bruder Karls V., hatte 1526 durch seine Vermählung mit der Schwester des letzten Königs von Böhmen und Ungarn (Ludwig II., † in der Schlacht bei Mohacz gegen die Türken) diese Länder mit Österreich vereinigt, mußte jedoch den Türken alles, was sie in Ungarn besetzt hatten, überlassen. Sein Sohn

2. Maximilian II. 1564—1576 suchte durch Milde den Frieden zwischen den Katholiken und Protestanten zu erhalten. Unter Maximilians düsterem, thatenlosen Sohne

3. Rudolf II., der sich am liebsten mit Sterndeuterei und Goldmacherei beschäftigte, geriet das Reich durch Türkennot und zunehmenden Religionshader (Absetzung des Kurfürsten Gebhard Truchseß von Köln u.) in die tiefste Zerrüttung. Mehrere protestantische Fürsten traten unter dem (reformierten) Kurfürsten (Friedrich IV.) von der Pfalz zu einer **Union** 1608 zusammen, der die Katholiken (unter dem thatkräftigen Herzog Maximilian von Bayern) eine **Liga** entgegenstellten. Den Protestanten in Böhmen mußte der Kaiser durch den **Majestätsbrief** (1609) freie Religionsübung zusichern. Unter dem folgenden Kaiser

4. **Matthias** 1612—1619, Rudolfs Bruder, kam es in Böhmen wegen Verletzung des Majestätsbriefes, namentlich wegen Störung des Baues evangelischer Kirchen (in Braunau und Klostergrab), zu Streitigkeiten, welche den Ausbruch des dreißigjährigen Krieges veranlaßten.

§ 46.

## Brandenburg und Preußen seit der Reformation (bis 1618).

### A. Brandenburg.

1. **Joachim I. Nestor** (1499—1535) war entschiedener Gegner der Reformation, stiftete die Universität zu Frankfurt a. D. und das Kammergericht zu Berlin und vernichtete durch strenge Bestrafung der adeligen Weçelagerer und Landbeschädiger das Raubwesen.

2. **Joachim II. Hector** (1535—1571) führte 1539 die Reformation ein. Mit dem Herzog von Brieg, Liegnitz und Wohlau schloß er einen Erbvertrag, nach welchem diese Lande beim Erlöschen des herzoglichen Hauses an Brandenburg fallen sollten.

3. **Jo hann Georg** (1571—1598) beförderte die Gewerbsthätigkeit,